

ÜBERNAHME

**US-Firma kauft
Apeiron Biologics**

WIEN. Das österreichische Biotech-Unternehmen Apeiron Biologics wird vom US-amerikanischen Ligand Pharmaceuticals für 100 Mio. € übernommen.

Die Apeiron-Aktionäre haben dem Verkauf zugestimmt und außerdem Anspruch auf zusätzliche Zahlungen, die von zukünftigen kommerziellen und regulatorischen Ereignissen abhängen, sowie auf bis zu 28 Mio. USD, wenn Lizenzgebühren für Qarziba bestimmte vorher festgelegte Schwellenwerte bis 2030 bzw. 2034 überschreiten.

Viele Profiteure

Apeiron hatte 2010 eine weitreichende Vereinbarung mit der britischen Pharmafirma GSK, die jetzt aussteigt. Apeiron-Gründer ist der Genetiker Josef Penninger, der noch fast 14% der Anteile hält. Weitere Anteile halten unter anderem die Familie Bartenstein und die Vienna Insurance Group sowie der ehemalige ÖVP-Gesundheitssprecher und Arzt Erwin Rasinger. (kagr)



© HZ/Verena Meier

Bekannter Gründer

Apeiron Biologics wurde im Jahr 2003 vom Genetiker Josef Penninger in Wien gegründet.

Boehringer baut aus

Boehringer Ingelheim investiert in Wien in ein neues Büro und macht so am „alten“ Standort Platz für die Produktion.



© ATP architekten ingenieure

Ab 2027 soll das neue Verwaltungsgebäude von Boehringer Ingelheim in Wien für 1.150 Mitarbeitende bezugsfertig sein.

••• Von Katrin Grabner

WIEN. Der Wiener Standort des deutschen Pharmakonzerns Boehringer Ingelheim wird ausgebaut. Das Unternehmen investiert mehr als 100 Mio. € für die Standorterweiterung – und setzt dabei auf Nachhaltigkeit.

Neues Grundstück

Derzeit bietet der Campus in Wien Meidling Platz für über 3.500 Beschäftigte, externe Büroflächen sind in den Twin Towers am Wienerberg und im Big Point in Wien Hetzendorf angemietet. Um dem Wachstum auch weiter gerecht zu werden, errichtet das Unternehmen auf einem 4.500 m² großen Grundstück nun ein neues Bürogebäude an der Altmannsdorferstraße Ecke Breitenfurterstraße, fünf Gehminuten vom Hauptstandort entfernt. Über 100 Mio. € soll

das neue Gebäude kosten, für das Unternehmen eine wichtige Investition in die Zukunft. „Im neuen Verwaltungsgebäude sollen alle Admin-Funktionen zentral gebündelt werden“, erklärte Pavol Dobrocky, Generaldirektor des Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna. „Externe

Mietflächen können dann aufgelassen werden. Gleichzeitig werden am Standort in Meidling wertvolle Flächen frei für künftige Investitionen in Produktion und Forschung.“

Grüne Bauweise

In sechs Obergeschoßen sind vor allem Büroflächen sowie eine moderne Besprechungslandschaft geplant, die allen Mitarbeitenden des Standorts zur Verfügung steht. Nachhaltigkeit wird beim Neubau laut Boehringer Ingelheim großgeschrieben, etwa durch den Einsatz von Wärmepumpen, Photovoltaik auf Dachflächen und in der Fassade oder der Verwendung von „grünem“ Beton, bei dessen Herstellung weniger CO₂-Emissionen anfallen. Erste Vorarbeiten starten im Juli, der Abschluss der Bauarbeiten ist bis 2027 geplant.

”

Durch den Bau werden Flächen frei für künftige Investitionen in Produktion und Forschung.

Pavol Dobrocky
Generaldirektor BI

“